

## **S t a d t H a a n**

Niederschrift über die

### **14. Sitzung des Runden Tisch Klimaschutz der Stadt Haan**

am Mittwoch, dem 29.01.2025 um 18:15 Uhr

im Haus an der Kirche, Kaiserstr. 40, 42781 Haan

Beginn:  
18:15

Ende:  
19:55

#### **CDU-Fraktion**

Stv. Annette Braun-Kohl

#### **SPD-Fraktion**

Stv. Jörg Dürr

#### **GAL-Fraktion**

Stv. Andreas Rehm

#### **Seniorenbeirat**

Herr Karlo Sattler

#### **Jugendparlament**

Frau Alexandra Kunert

#### **Vertreterin der Haaner Unternehmen**

Frau Birgit Niegel

#### **ADFC Ortsgruppe Haan**

AM Jörg-Uwe Pieper

#### **Bürgerinitiative Haaner Grundwasser**

Herr Dr. Stephen Reinauer

#### **Bürgerstiftung für Haan und Gruiten**

Frau Angela Piegeler

#### **AGNU**

Sigrid van de Sande

#### **Verwaltung**

Techn. Dezernent Joachim Horst

VA Janine Müller

**Die Vorsitzende** Frau Müller eröffnet um 18:15 Uhr die 14. Sitzung des Runden Tisches Klimaschutz der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Öffentliche Sitzung

### 1./ Begrüßung

---

#### Protokoll:

Frau Müller begrüßt alle Anwesenden, die stimmberechtigten Mitglieder wie auch interessierte Bürger\_innen. Sie liefert einen Überblick über die Tagesordnungspunkte und übergibt dann an den technischen Dezernenten Joachim Horst, welcher seit dem 1. September 2024 im Amt ist. Herr Horst stellt sich kurz vor, er freue sich auf die Zusammenarbeit.

### 2./ Bericht der Klimaschutzmanagerin zu Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzepts und aktuellen Aktionen

---

#### Protokoll:

Frau Müller berichtet zunächst zu den Fortschritten bei der kommunalen Wärmeplanung und einem gemeinsamen Quartiersprojekt mit den Stadtwerken in Unterhaan.

Sie beglückwünscht erneut die Preisträger\_innen des Klimaschutzpreises und hebt hervor, wie erfolgreich sich die BürgerSolarBeratung in Haan entwickelt hat.

Weiterhin berichtet sie, dass aktuell die Stelle für das Klimaanpassungsmanagement ausgeschrieben wird und die Verwaltung auf eine rasche Besetzung hofft, damit das über die ANK-DAS-Förderrichtlinie teilfinanzierte Projekt bald anlaufen kann. Die Teilzeitstelle für die kommunale Wärmeplanung wird ebenfalls bald ausgeschrieben. Die Teilzeitstelle der Mobilitätsmanagerin Nina Skopp wird zum kommenden Monat über eine Elternzeitvertretung bis zum Jahresende intern zwischenbesetzt.

Die über die BAFA geförderte Energieberatung zur Sporthalle an der Adlerstraße wurde noch im Herbst 2024 abgeschlossen und der Verwaltung liegt nun ein umfangreicher Bericht vor, der unter anderem Vorschläge für die schrittweise energetische Sanierung des Gebäudes liefert.

Aktuell wird die Earth Hour 2025 vorbereitet und Frau Müller ist hoffnungsvoll, dass sich auch in diesem Jahr viele Menschen an der Aktion beteiligen. Herr Abel empfiehlt für eine größere Reichweite bei der Bewerbung die Einbindung der lokalen Fotogruppe.

Auch die Energiekarawane führt Frau Müller als Projekt auf, welches nach einem Erfolg im letzten Jahr gemäß IKK-Beschluss in die Fortsetzung geht. Die Verwaltung erkundet gerade geeignete Quartiere. Frau Krampe erkundigt sich nach der Erfolgsbilanz im letzten Jahr. Frau Müller berichtet, dass von den rund 300 kontaktierten Haushalten etwa 80 die kostenlose Energieberatung in Anspruch genommen haben.

---

Frau Braun-Kohl erkundigt sich zu der Kreisaktion zur Thermografie-Befliegung und -Befahrung in diesem Jahr. Frau Müller schildert, dass die Aufnahmen nur in den Heizperioden durchgeführt werden können und die Befahrungen im Winter 2024/2025 voraussichtlich nur in den Städten Langenfeld und Erkrath durchgeführt werden. Haan und alle anderen kreisangehörigen Kommunen sind im Winter 2025/2026 an der Reihe. Herr Rehm wendet ein, dass die Thermografie nicht viel bringt und keine individuelle Energieberatung ersetzt. Nur bei Leckagen bzw. zur Veranschaulichung von Wärmebrücken und Schwachstellen in der Gebäudehülle würde das System etwas bringen.

Zum Bereich Mobilität und Klimabildung geht Frau Müller auf das Projekt zu Fußverkehrs-Checks ein, von denen bereits zwei durchgeführt wurden. Nach erneuter Bewerbung beim Zukunftsnetz Mobilität NRW hofft die Verwaltung in diesem Jahr auf eine Förderzusage für eine vollfinanzierte, professionelle Unterstützung bei der Vorbereitung, Bewerbung, Durchführung und Auswertung durch ein entsprechendes Fachbüro. Bei einem Netzwerktreffen zum Projekt in Gelsenkirchen sei der Verwaltung erstmalig bewusst geworden, dass die Stadt Haan tatsächlich die einzige Kommune sei, die auch ohne eine solche externe Unterstützung Fußverkehrs-Checks nach dem Vorbild des Zukunftsnetzes Mobilität NRW durchgeführt hat. Herr Pieper fragt nach der Resonanz. Bei der 1. Runde waren es wohl nur 5-6 Personen, welche die Route mit abgelaufen sind. Bei der 2. Runde, wo jede Person unabhängig von einem festen Termin die Route abgehen konnte, haben ca. 15 Personen an der Auftaktveranstaltung teilgenommen und sechs weitere Personen schriftlich ihre Beobachtungen bei der Verwaltung eingereicht. Frau Braun-Kohl hat die Idee, gleich mehrere feste Termine vorzugeben. Die Fraktionen sollen dafür werben und den Kreis der Teilnehmenden so vergrößern. Der Begriff „Doppelwumms“ fand guten Anklang. Herr Rehm berichtet zu privatem Grünbewuchs, welcher die Fußwege verkleinert, und zum städtischen Mängelmelder. Er empfiehlt eine Durchführung der Aktion im Sommer. Herr Sattler beschwert sich, dass es seit 2023 „dicke Akten“ zu im anderen Rahmen stattgefundenen Begehungen mit Senior\_innen gäbe und sich nicht viel verändert habe, beispielsweise bei der Absenkung der Bürgersteige, eine günstige Maßnahme mit etwa 1.500-2.000 Euro pro Standort. Herr Horst entgegnete, dass die Stadt in der Planung ist.

Wie bereits in einer der letzten Sitzungen diskutiert, beschäftigt sich die Stadtverwaltung mit Optionen zur Aufwertung der sogenannten „Fietsvlondern“ als mobile Fahrradabstellanlagen, welche auf Anregung der engagierten RTK-AG Mobilität und Fahrradinfrastruktur als Maßnahme ausgearbeitet und über das IKK beschlossen und umgesetzt wurden. Neben einer Folierung der Seitenwände (in Kombination mit Klemmrahmen zur Bewerbung städtischer Formate und ggf. auch Kulturveranstaltungen) ist auch die Idee einer gemeinsamen Graffiti-Aktion aufgekommen, welche in der Sitzung auf Zuspruch trifft. Herr Rehm und Herr Dürr merken an, dass in der Innenstadt keine kommerzielle Werbung aufgebracht werden darf, eine denkbare Ausnahme wäre beispielsweise der Rockin' Rooster Club mit Kulturereignissen. Frau Atakay regt an, die Möglichkeit einer LED-Beleuchtung zu prüfen. Die Idee einer Begrünung über Kletterpflanzen lässt sich wegen der regelmäßigen Standortwechsel und Notwendigkeit der Bewässerung nicht realisieren.

Frau Piegeler möchte wissen, ob die Ständer irgendwann auch fest installiert wer-

---

den. Das konnte nicht bestätigt werden, da die Fietsvlondern – zumindest in den nächsten Jahren – vorwiegend der Erkundung durch Fahrräder stark frequentierter und genutzter Standorte dient. Ein weiterer, neuer Standort kann der P&R-Parkplatz an der Gräfrather Str. sein.

Frau Müller stellt die „KliX3“-Kampagne vor, ein gefördertes Nachfolgeprojekt der Klimawette aus dem Jahr 2021. Es handelt sich dabei um das erste, bundesweite CO<sub>2</sub>-Rechner-Panel, welches an Bürger\_innen gerichtet ist, die Interesse daran haben, an diversen spannenden Veranstaltungen teilzunehmen, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck über ein paar Jahre professionell bilanzieren zu lassen und mit den anonymisierten Daten einen Beitrag für die Forschung zu leisten. Der Vorschlag einer Teilnahme und Bewerbung der Kampagne stößt auf Zustimmung, daher wird das Projekt nun weiterverfolgt.

Herr Dürr erkundigt sich zum Thema „Mobilstation im Quartier“ an. Der Bauverein würde ein Grundstück zur Verfügung stellen. Frau Müller berichtet, dass das Projekt personell bedingt im zweiten Halbjahr 2024 nicht wie geplant weiterverfolgt werden konnte. Im Umwelt- und Mobilitätsausschuss wird es dazu nun eine umfangreiche Vorlage geben.

Herr Pieper regt seitens des ADFC eine Beteiligung an der Mobilitätswoche im Kreis Mettmann an.

Für die Ladesäule am Rathaus wird es nach entsprechender Beratung im Ausschuss einen angepassten Tarif sowie städtische Ladekarten geben, mit der in Haan und darüber hinaus das eigene E-Fahrzeug geladen werden kann, ganz ohne Smartphone und Kreditkarte, welche meist für die sogenannten „Ad-hoc-Ladevorgänge“ notwendig sind.

Frau Braun-Kohl erkundigt sich zu den bisherigen Energieeinsparungen in den Bildungseinrichtungen. Frau Müller kündigt an, dass Christoph Thuir als geförderter Energiesparmanager für Kitas und Schulen aktuell viele Angebote in die Kitas und weiterführenden Schulen trägt und in der nächsten RTK-Sitzung zu den Projektfortschritten berichten wird. Die Einsparungen werden im Sommer zum Ende des Schuljahres errechnet und fließen anteilig in die Einrichtungen zurück. Frau Müller merkt an, dass die Stadt Haan seit 2024 neben Kork, Handys/Tablets und CD's auch Kronkorken sammelt. Diese Erlöse kommen ebenfalls den Bildungseinrichtungen zugute, die an dem Förderprojekt teilnehmen. Sie bittet um Weitergabe der Informationen zu der Sammelaktion, welche bereits über die Presse und Instagram beworben wurde.

Frau van de Sande fragt nach Tempo 30-Zonen. Die Verwaltung sei mit Blick auf die Schulwege in Planung. Herr Schniewind meint dazu, dass es genug geeignete Strecken zwischen Schlagbaum und Elberfelder Straße gäbe, inklusive zweier Altersheime. Herr Dürr ergänzt, dass die zuletzt noch ausstehende Verordnung umgesetzt sei, welche den Kommunen bei der Einrichtung von 30er-Zonen mehr Handlungsspielraum einräume.

### **3./ Das 10-Punkte-Klimaschutzprogramm von 2007 – Sachstand und Abschlussbericht**

---

#### **Protokoll:**

Frau Müller stellt kurz den Beschluss des Rates der Stadt Haan vom 20.06.2007 vor. Dieser stelle ein „erstes Bündel“ aus Zielsetzungen und Maßnahmen für den kommunalen Klimaschutz in Haan dar. Angesetzt ist seitens der Verwaltung nun ein Sachstands- und Abschlussbericht in der UMA-Sitzung am 11.02.2025, da gewisse Inhalte des 10-Punkte-Klimaschutzprogramms überholt oder nicht mehr zeitgemäß sind – wie bereits im Rahmen der IKK-Entwicklung im Runden Tisch Klimaschutz festgestellt.

Herr Rehm meldet sich als „Mann der ersten Stunde“ zu Wort und stimmt zu, dass sich die meisten Punkte überholt hätten. In den letzten 18 Jahren seien jedoch einige Punkte von der Verwaltung ausgesessen worden. Die unregelmäßigen Sachstandsberichte zum 10-Punkte-Klimaschutzprogramm seien immer von der Politik eingefordert worden. Punkt 8 zur Bauleitplanung und der Berücksichtigung bei Bauvorhaben sei weiterhin zu beachten. Verpflichtung und Schnelligkeit fehle. Auch Frau Piegeler verweist auf Ihr Statement aus einer vergangenen Sitzung, dass zu viele Dinge nur freiwillig seien und Festschreibungen fehlen. Frau Atakay schlägt vor, über Förderungen positive Anreize zu setzen. Herr Rehm entgegnet, dass durch die Steuersenkung bei PV-Anlagen bereits 19 % gespart werden. Frau van de Sande erhält Frau Braun-Kohl die Information, dass die PV-Anlage auf dem Gebäude des Mercedes Benz Nutzfahrzeuge-Zentrums montiert ist. Der Strom würde vor Ort genutzt werden.

Herr Horst bringt Vorschläge zur Gestaltung zukünftiger Sitzungen ein, unter anderem zu deren Inhalt sowie Vorschlägen zur Tagesordnung. Gegebenenfalls könnten verschiedene Themen wieder in Arbeitsgruppen bearbeitet und dort tiefergehend behandelt werden. Laut Herrn Dürr soll es nicht nur um die Politik gehen, sondern eine breitere Aufstellung erfolgen. Herr Abel meint dazu, dass die Politik nicht den richtigen Weg beschritten hat. Das Format des RTK soll bleiben und fortgeführt werden.

Herr Rehm schlägt mit Blick auf die UMA-Sitzung Anfang Februar und den offiziellen Abschluss des 10-Punkte-Klimaschutzprogramm vor, dass Vorschläge und Gedanken für Kriterien für die Bauleitplanung und zukünftige Bauvorhaben zur nächsten Sitzung des Runden Tisch gesammelt werden. Die Checkliste des Planungsamtes sollte durchgegangen und beschlossen werden, was für Haan verpflichtend ist. Herr Horst sagt zu, dass die Vorschläge von der Verwaltung im RTK weiterverfolgt würden.

Frau Piegeler hält nochmal fest, dass die Arbeitskreise leider eingeschlafen sind. Es müssen mehr Leute angesprochen werden, damit sie auch teilnehmen können in einem offenen Gremium wie dem RTK. Frau Piegeler empfiehlt häufigere Treffen, am besten einmal im Quartal. Herr Horst weist auf die weiterhin erhöhte Arbeitsbelastung bei einer Teilnahme der Verwaltung an sämtlichen AG-Treffen hin, mehr ginge seitens der Verwaltung aktuell nicht.

Leider verlassen viele Teilnehmende die Sitzung vor dem offiziellen Ende, sodass

---

keine Abstimmung mehr zustande kommt.

#### **4./ Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzepts**

---

##### **Protokoll:**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Tagesordnungspunkt nur stark verkürzt behandelt. Frau Müller zeigt eine Zusammenstellung der durch den Rat der Stadt Haan beschlossenen Klimaschutzziele aus dem Jahr 2022 sowie die Zeitschiene zur Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzepts im Jahr 2025. Die Verwaltung befindet sich aktuell in der Vorbereitungsphase und wird in den nächsten Monaten die Akteursbeteiligungsformate planen und den Maßnahmenideenspeicher von 2021/2022 sichten. Weiterhin bringt die Verwaltung in der kommenden Sitzung des Umwelt- und Mobilitätsausschusses eine Beschlussvorlage zur Anpassung des Fortschreibungsturnus ein.

#### **5./ Sonstige Anliegen**

---

##### **Protokoll:**

Es werden keine weiteren Anliegen vorgetragen. Frau Müller schließt die Sitzung und dankt allen noch Anwesenden für die Teilnahme.